

Küsnacht, 18. August 1997

KR-Nr. 280/1997

**ANFRAGE** von Dr. Jörg N. Rappold (FDP, Küsnacht)

betreffend Standort Swisscontrol

---

Ich frage den Regierungsrat an,

1. welche Massnahmen er ergriffen hat, um sicherzustellen, dass der Standortentscheid für die schweizerische Flugverkehrsleitstelle der Swisscontrol nach rationalen, betriebswirtschaftlichen, betrieblichen sowie flugverkehrstechnischen und nicht nach emotional-politischen Kriterien gefällt wird,
2. wie er die Aussichten beurteilt, dass der Bund als Hauptaktionär die Geschäftsleitung der Swisscontrol darin unterstützt, dass diese den Standortentscheid unabhängig von politischen Pressionen treffen kann,
3. welche weiteren Massnahmen er zu ergreifen gedenkt, um dieses Ziel zu erreichen.

Dr. Jörg N. Rappold

Begründung:

- Gegenwärtig ist in der Standortfrage für die Flugverkehrsleitung ein Tauziehen im Gange. Genf will kompensatorisch für den Abzug einiger Langstreckenflüge die Flugverkehrsleitung an sich ziehen und lobbyiert aktiv und auf allen Ebenen.
- Ein Standortentscheid für Genf wäre aus unserer Sicht nicht sachgerecht, denn:
  - Zürich ist die Luftverkehrsdrehscheibe der Schweiz, die Heimatbasis der Swissair, und der Flughafen Zürich liegt in einem dicht besiedelten Gebiet. Der direkte Kontakt zwischen der Flugverkehrsleitung, ihrem Hauptkunden und der Bevölkerung ist für einen konkurrenzfähigen, reibungslosen und umweltverträglichen Betrieb des Flughafens essentiell.
  - Die 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Swisscontrol in Zürich arbeiten wesentlich produktiver als ihre welschen Kollegen. Dieser Sachverhalt dürfte sich mit dem Einbezug französischer Beamter in die Flugverkehrsleitung über der Schweiz noch akzentuieren.
  - Die Flugverkehrsleitung trägt mit ihrer Arbeit wesentlich zur Konkurrenzfähigkeit des Flughafens Zürich bei. Mit der Verlegung der Flugverkehrsleitung nach Genf ist zu erwarten, dass die Qualität der Bewirtschaftung des Luftraumes über Zürich nachlässt. Damit würde auch der Wert der Investition des Kantons in die Flughafen-Infrastruktur (5. Ausbautetappe) in Frage gestellt.

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat.